

Nordelbisches Forum 2/2019

Herausgegeben vom Verband der
Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche

I. VORWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

dass wir einen abwechslungsreichen Beruf haben, muss ich Ihnen nicht erst erzählen. In Anbetracht einer Passionsaufführung begab ich mich für einen Einführungsvortrag auf das spannende Glatteis-Terrain der Zahlensymbolik und der Zahlenmystik bei Johann Sebastian Bach. Vorgewarnt durch meinen früheren Musikwissenschaftsprofessor Dr. Tessmer, las ich mich in dieses wissenschaftlich so gar nicht aufgearbeitete Gebiet ein. Dazu gab es immer wieder interessante Kontakte, u.a. zu dem Mathematikprofessor Wolfgang Börner aus Jena, der sich kritisch mit Kellners sogenanntem „magischem Rechteck“ beschäftigt. Heraus kam nach viel Arbeit ein wohl doch spannender Vortrag, angefangen bei Bachs Rätselkanons, über verblüffende Zahlenrelationen bei Bachschen Violinsonaten (bei Buxtehude und Zeitgenossen noch gang



Volker Linhardt

und gäbe), Architektur in Kompositionszyklen wie den Goldbergvariationen und die Verwendung der „Bachzahl“ 14 bis hin zu teilweise doch sehr abstrusen Berechnungen zur Matthäuspassion. Mit Zahlen kann man also nicht nur bei Statistiken fast alles beweisen, die Frage nach Realität und Sinn bleibt offen. Wiederholen werde ich den Vortrag nun in mehreren Schulen, was anwesenden Musiklehrern zu verdanken ist.

*Ihnen alles Gute und
weiterhin frohes Schaffen!*

Volker Linhardt (Verbandsvorstand)

ERINNERUNG

Mitgliederversammlung

am Montag, den **6. Mai 2019** ab **10 Uhr** im **Nordkolleg Rendsburg**, anschl. **Workshop** mit Michael Keding, Dozent für Chorleitung des B-Populärmusik-Kurses an.

Anmeldung (*auch wegen eines evtl. Mittagessens!*) erbeten an:
simowitsch@kirchenmusikerverband-nordelbien.de

II. MELDUNGEN

Dringende Bitte

Damit wir möglichst viele Mitglieder via E-Mail erreichen, senden Sie bitte, so noch

nicht bei der Anmeldung geschehen, Ihre Mailadresse an:

lauenroth@kirchenmusikerverband-nordelbien.de

Sieben neue Glocken für St. Marien Lübeck

Die Firma Rincker aus dem hessischen Ort Sinn erweitert derzeit das Geläut von St. Marien ganz erheblich. Zwei neue Läuteglocken wurden bereits nach Lübeck angeliefert: Die „Ratsglocke“ und die „Glocke der Gastfreundschaft“ (siehe Foto), 453 und 580 Kilo-

wurden fünf weitere Glocken gegossen, so dass demnächst 41 Glocken halbstündlich zu hören sein werden. Das alte Walzensystem wurde 2008 auf Computersteuerung umgestellt. Aber auch von Hand ist das Bespielen weiterhin möglich.

Hamburg zieht alle Register

Unter ***www.orgelstadt-hamburg.de*** finden Sie alle interessanten Informationen über Hamburgs Orgeln, in diesem Jahr aus Anlass des 300. Todestages Arp Schnitgers besonders interessant!



gramm schwer, werden demnächst installiert und zu Palmarum der erste Mal erklingen. Der vorhandene Glockenstuhl im Nordturm aus dem Jahr 2015 musste entsprechend erweitert werden. Das Geläut zählt zu den größten und tontiefsten Norddeutschlands. Von den 36 Glocken des Carillon wurden 14 ausgebaut und in Sinn neu gestimmt, dazu

III. ORGELFAHRT 2019

Quer durch Hamburg

Liebe Mitglieder,
am 29. September 2019, einem Sonntag, bieten wir für Sie eine nachmittägliche Or-

gelfahrt quer durch Hamburg an. Start ist um 14 Uhr im Hamburger „Michel“. Manuel Gera wird uns die gewaltige Orgelanlage vorführen. Danach geht es um 16 Uhr in der Ansgarkirche Langenhorn mit der einmaligen von Hans Henny Jahnn konzipierten Orgel der Firma Furtwängler & Hammer von 1931 weiter. Kollegin Julia Götting wird uns das vor wenigen Jahren frisch renovierte Instrument erläutern. Anschließend besichtigen wir um 18 Uhr die Welte-Rundfunkorgel im Studio 1 des NDR, eine der größten Multiplexorgeln Europas! Erbaut wurde sie 1930 von der Freiburger Firma Welte & Söhne und steht originalbelassen im ältesten noch erhaltenen Rundfunkstudio der Welt. Eine Besichtigung ist nur schwer zu ermöglichen, da das Studio u.a. als ständiger Probenraum der NDR-Bigband benutzt wird. Umso mehr freuen wir uns, dass der langjährige Mitarbeiter, Herr Lamke, uns exklusiv das spannende Instrument vorstellen wird.

Da die Teilnehmerzahl im NDR-Studio begrenzt ist, ist es absolut notwendig, dass Sie sich zu der Orgeltour anmelden (per E-Mail an susanne@schwerk.de)! Ggf. wird aus technischen Gründen eine Gruppenteilung für den Sendesaal nötig sein! Der Transport zwischen den einzelnen Orten geschieht in Eigenregie per Auto bzw. Öffentliche Verkehrsmittel!

Volker Linhardt

IV. NEUE KOLLEGEN

Neu in Heide auf der neu errichteten A-Stelle: Franz Spenn

Aufgewachsen in Sachsen-Anhalt, zog es mich nach dem Abitur und Zivildienst an

das kirchenmusikalische Seminar in Halberstadt und von dort aus an die Hochschulen für Kirchenmusik in Dresden und Herford. Nach abgeschlossenem B- und A-Studium schloss ich im Herbst 2017 noch ein Gesangsstudium an der Folkwang Universität in Essen an, das ich nun nach drei Semestern beende. Bereits in Dresden sammelte ich erste Erfahrungen in solistischen Aufgaben als Bariton. Vor allem aber entwickelte sich in dieser Zeit eine große Leidenschaft für das Singen in Kammerchören und kleineren Besetzungen. Konzertfahrten führten mich dort bis nach Japan.



Franz Spenn

Das Leiten von Chören war schon immer eine Herzensangelegenheit: So übernahm ich mit 17 Jahren die Leitung eines Männerchores und hatte auch während des Studiums immer die Verantwortung für einen oder mehrere Chöre und zum Teil selbstgegründete Ensembles. Nun ziehe ich gemeinsam mit meiner Frau von Herford nach Heide und wir freuen uns, dort unser gemeinsames Familienleben aufbauen zu können.

Franz Spenn



Daniel Cromm

Neu in Wedel: Daniel Cromm

Emigriert aus Süddeutschland, freue ich mich auf meine erste Stelle hier im Norden. Geboren in Karlsruhe, hat es mich nach dem Studium in Heidelberg nun im letzten Jahr nach Wedel verschlagen. Neue Herausforderungen in wunderbarem Umfeld erleichtern den ersten Einstieg doch ungemein und ich freue mich auf neue Begegnungen!

Daniel Cromm

V. MECKLENBURG-VORPOMMERN

Zum 1.3. hat der Pommersche Evangelische Kirchenkreis mit Dr. Ina Altripp aus Greifswald eine Orgelunterrichtsstelle (50%-B-

Stelle) besetzt. Ziel der auf vier Jahre befristeten Projektstelle ist das Erteilen von Orgelunterricht in den Landgemeinden des Kirchenkreises.

In Boizenburg (Propstei Parchim) ist die 100%-B-Stelle mit Jan Oliver Jörgens besetzt worden: Jan Oliver Jörgens erhielt nach ersten Jahren an der Violine Klavier- und Orgelunterricht bei Thomas Riegler. Auf ein musikwissenschaftliches Intermezzo an der Bonner Universität, wo er sich als musikalischer Assistent des akademischen Musikdirektors auch mit den Themen Korrepetition, Dirigat und Gesang näher vertraut machte, folgte 2010 das Kirchenmusikstudium an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf. Im Juli 2017 legte er dort die Prüfungen zum Master of Music erfolgreich ab.

Frank Dittmer

Dr. Ina Altripp

